

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Juli 2012

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Hallo, Friederike! Hast Du Kummer? Du machst nicht gerade ein fröhliches Gesicht!
- FRI:** Mir geht es schon gut, Anton, aber ich weiß überhaupt nicht, worüber wir heute sprechen wollen!
- ANT:** Na und die Zeitungen, die erscheinen jeden Tag, steht da nichts drin?
- FRI:** Jeden Tag das Gleiche, aber alles nicht gerade unser Thema!
- ANT:** Nichts über Krieg und Frieden? Was bringen die denn zum Beispiel?
- FRI:** Ganz wichtig: Syrien! Assad und seine Leute!
- ANT:** Aber Friederike, das ist doch genau unser Thema: Krieg und Frieden!
- FRI:** Schon möglich, aber die Zeitungen, das Internet und alle anderen Quellen eiern da nur so herum, weil dort alles schrecklich unklar ist.
- ANT:** Wieso unklar? Es ist doch schrecklich, dass dort so'n richtiger Krieg ist – so alle gegen alle!
- FRI:** Ist das nicht genau das Problem? Deswegen weiß auch niemand eine Lösung! Die Kommentatoren regen sich über Russland und China auf, wegen des Vetos blockieren diese Länder den Sicherheitsrat; aber selbst die USA wollen nicht in Syrien militärisch eingreifen, es gäbe dann wahrscheinlich einen arabischen Flächenbrand und den will keiner!
- ANT:** Sind die Verhältnisse denn dort wirklich so unklar?
- FRI:** Dort kämpft jeder gegen jeden, selbst die sogenannten Aufständischen gegen andere Aufständische, Regierungstruppen zum Teil gegen Aufständische, zum Teil gegen die eigene Regierung.
- ANT:** Was soll man dazu sagen!!
- FRI:** Sag ich doch! Bei so unklaren Verhältnissen kannst Du gar nichts sagen!
- ANT:** Ist das denn alles in den Zeitungen und im Internet?
- FRI:** Ein anderes Thema ist die Finanzkrise und das Schicksal des Euro!
- ANT:** Auch nicht gerade unser Thema!
- FRI:** Naja, wir haben mal ganz am Anfang uns darüber mokiert, dass der Euro einen Preis bekommen hat, einen Sonderpreis!
- ANT:** Das muss vor meiner Zeit gewesen sein!
- FRI:** Aber Anton, Du warst doch von vorn herein dabei!
- ANT:** Aber ich weiß nichts mehr davon!
- FRI:** Du hast den Preis sogar mit Hühnerfleisch verglichen: „Sonderpreis? Wie das Hühnerfleisch neulich? Da stand auch Sonderpreis drauf!“
- ANT:** Das soll ich gesagt haben? Kann ich mich wirklich nicht mehr erinnern!
- FRI:** Kannst Du aber im Archiv nachlesen! Und der Euro jetzt – nun, sieht ja fast so aus, als ob der mit dem Sonderpreis bedachte Euro bald wieder in der Schublade verschwindet!

- ANT:** So schlecht steht es um den armen Kerl?
- FRI:** Naja – wahrscheinlich wird Griechenland den Euro nicht behalten können und zu einer neuen Drachme gehen – das ist dann ein Anfang und bald haben wir wieder verschiedene Währungen in Europa.
- ANT:** Friederike, das ist aber wirklich kein Friedensthema!
- FRI:** Weißt Du, vielleicht doch! Denn es hieß ja, dass mit dem Euro – und mit der europäischen Union – der ewige Friede in Europa eingeleitet sei!
- ANT:** Ist er doch!
- FRI:** Na, da hoffen wir mal – denn verschiedene europäische Staaten halten sich nicht an die Vereinbarungen, machen Gesetze, die in Europa nicht erlaubt *sind und so weiter!*
- ANT:** Da haben wir – also die Bundesrepublik – auch ganz schön mitgeholfen – wir waren bei den Ersten, die die 3%-Klausel nicht eingehalten haben!
- FRI:** Und wir haben nicht einmal dafür bezahlen müssen, was ja eigentlich als Strafe vorgesehen war.
- ANT:** Und jetzt sind die Zeitungen wieder voll von Euro und Cent, den Auswirkungen auf Europa und auf die Bevölkerung?
- FRI:** Ja, so ist es, Anton! Ich glaube aber, das liegt vor allem daran, dass unsere Politiker – allen voran die Frau Merkel – uns heute erzählen, dass mit dem Plan „ILAP“ alle Finanzprobleme gelöst werden. Aber in der nächsten Woche stellen sie kleinlaut fest, dass „ILAP“ nicht ausreicht, nicht funktioniert, und deshalb verstärkt werden muss.....
- ANT:** Aber dass „ILAP_2“ - der Plan, der gerade im Bundestag durchgesetzt werden soll – auf jeden Fall alle Probleme löst!
- FRI:** Aber, Anton, gerade jetzt haben die Zeitungen, die Nachrichten ein Thema gefunden, über das man sich so richtig auslassen kann.
- ANT:** Jetzt meinst Du sicher die Wahlrechtsreform, dass wir den Bundestag mit einem Wahlrecht gewählt haben, das nicht verfassungsgemäß ist!
- FRI:** Eine linke Zeitung¹ hat das Thema ganz wunderbar dargestellt: Sie haben groß auf ihrer Titelseite „Kein Mensch ist illegal“ geschrieben, dazu ein rotes Band mit der Aufschrift „außer im Bundestag“.
- ANT:** Na, das stimmt doch: wenn das Wahlrecht, nach dem die letzte Bundestagswahl gewählt wurde, wenn dieses Wahlrecht nicht der Verfassung entspricht, dann kann auch das so gewählte Parlament nicht der Verfassung entsprechen – Fazit: der Bundestag ist illegal!
- FRI:** Da muss ich Dir recht geben!
- ANT:** Um was geht es eigentlich? Der Franz hat gesagt, es ginge um die Überzieher-Mandate! Aber das habe ich nicht verstanden, was ein

¹ Kein Mensch ist illegal außer im Bundestag (Taz.die tageszeitung Titelseite vom 26.7.2012)
 Neues Wahlrecht – ab in die Urne (Taz.die tageszeitung Titelseite vom 26.7.2012)
 Karlsruhe macht Berlin Beine (Westfaleb-Blatt 26.7.2012)
 Karlsruhe verlangt weitere Wahlrechtsreform (Frankfurter Allgemeine 26.7.2012)
 Die goldene Fünfzehn (Frankfurter Allgemeine 26.7.2012)
 Jedem das Seine (Frankfurter Allgemeine 26.7.2012)
 Blamage für Merkels Koalition (Süddeutsche Zeitung 26.7.2012)
 Schlimm und schlimmer (Süddeutsche Zeitung 26.7.2012)
 Deutschland ohne Wahlrecht (NZZ 26.7.2012)

- Pullover mit dem Wahlrecht zu tun hat!
- FRI:** Es geht um die Überhang-Mandate – nicht Überzieher-Mandate!
- ANT:** Na, ist doch ungefähr das Gleiche!
- FRI:** Mir scheint, Du weißt gar nicht, um was es hier geht!
- ANT:** Doch, doch – der Franz hat es mir erklärt,... aber klar war das nicht!
- FRI:** Also, die Sache mit den Überhangmandaten kann nur verstehen, wer sich mit dem ganzen Wahlsystem bei Bundestagswahlen vertraut gemacht hat!
- ANT:** Das ist sicher recht schwierig, vielleicht sollten wir lieber nächsten Monat darüber sprechen!
- FRI:** Na, Anton, ich werde Dir das schon verständlich machen!
- ANT:** Wir könnten das doch bis kurz vor die Wahl verschieben, nach 2013!
- FRI:** Anton, also so schlimm ist das auch nicht; aber Du, als Staatsbürger, solltest das schon wissen!
- ANT:** Ich fühle mich aber als Anton, gar nicht als Staatsbürger!
- FRI:** Noch so ein Politikverdrossener!
- ANT:** Ja, ich gebe ja zu, es interessiert mich nicht sonderlich!
- FRI:** Also, Schluss der Debatte! Die Wahl zum Bundestag besteht eigentlich aus zwei verschiedenen Wahlen!
- ANT:** Ich wusste doch, dass es schwierig wird!
- FRI:** Diese zwei Wahlen finden gleichzeitig getrennt für jedes Bundesland statt. Bei jeder dieser Wahlen werden 50% der für dieses Bundesland vorgesehenen Plätze vergeben, damit wird die Hälfte der Abgeordneten bestimmt.
- ANT:** Warum machen die das denn so kompliziert?
- FRI:** Die eine Wahl, für die die Erststimme gilt, ist eine reine Persönlichkeitswahl: in jedem Wahlkreis wird genau ein Abgeordneter gewählt; derjenige oder diejenige, der oder die die meisten Stimmen bekommt, ist gewählt, auf jeden Fall.
- ANT:** Das ist ja einfach! Und wo ist der Überhang?
- FRI:** Nur Geduld, der kommt von ganz allein! Die andere Hälfte der Wahl – mit der Zweitstimme – ist eine reine Verhältniswahl auf Landesebene. Hat eine Partei X-Prozent der Stimmen bekommen, bekommt sie auch X-Prozent der Sitze auf Landesebene!
- ANT:** Oh,oh, und was ist, wenn sich die beiden Ergebnisse widersprechen?
- FRI:** Bravo, der Anton hat das Problem erfasst! Sag' mal wie?
- ANT:** Na, nimm mal an, Partei A hat bei der Verhältniswahl genau die Hälfte der Stimmen bekommen und somit auch die Hälfte der Abgeordneten. Jetzt haben aber die Kandidaten der Partei B alle ihre Wähler zu Hause besucht und viele sind deshalb als Direktkandidat gewählt worden – das können ja mehr als die Hälfte sein!
- FRI:** Bravo! Dann bekommen die, die mehr als die Hälfte sind, trotzdem ihr Mandat und das ist ein Überhangmandat!
- ANT:** Nun weiß ich endlich, wo die Überziehermandate herkommen!
- FRI:** Und auch die vielen Bundestagsabgeordneten!

Kleine Pause

- ANT:** Stell Dir vor, Friederike, in den USA sollen jedes Jahr 15.000 bis 17.000 Menschen durch Gewaltverbrechen sterben², ist das nicht ungeheuerlich?.
- FRI:** 15.000 bis 17.000 jährlich, das sind mehr Menschen, als die USA an Soldaten in allen Kriegen seit 2001 verloren haben³.
- ANT:** Denk doch nur an die Bluttaten in Columbine und jetzt in Aurora⁴, wieso darf eigentlich jeder in den USA eine Waffe tragen?
- FRI:** Das ist eine uralte Geschichte, im Zweiten Zusatzartikel zur amerikanischen Verfassung von 1791 heißt es:
„Da eine wohl organisierte Miliz für die Sicherheit eines freien Staates notwendig ist, darf das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu tragen, nicht beeinträchtigt werden“⁵.
- ANT:** „Wohl organisierte Miliz“ - war das die Bundeswehr der USA?
- FRI:** Bis 1905 waren die Milizen die hauptsächlichsten Streitkräfte der USA, praktisch jeder männliche Bürger war Angehöriger der Miliz⁶
- ANT:** Und durfte deswegen, also als Milizionär Waffen tragen, aber nicht, um sich selbst zu verteidigen?
- FRI:** Genau das ist umstritten, denn in diesem Verfassungs-Zusatz heißt es auch: „das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu tragen, (darf) nicht beeinträchtigt werden.“
- ANT:** Aber das passt doch heute nicht mehr. 1791 – da musste man sich vielleicht wirklich gegen irgendwelche Überfälle verteidigen, bis endlich der Sheriff kam....
- FRI:** Hast wohl zu viele Western gesehen?
- ANT:** Aber heute – wie hieß es noch im Sozialkundeunterricht? Das Gewaltmonopol liegt allein beim Staat, also bei Militär...
- PAP:** Militär gehört abgeschafft.
- FRI:** Richtig, Frieda, Militär gehört abgeschafft. Bleibt für das staatliche Gewaltmonopol nur noch die Polizei.
- ANT:** Klar, wenn 1791 in Dein Haus eingebrochen wurde, dann musstest du dich vielleicht wirklich selbst verteidigen, aber wenn heute in Dein Haus eingebrochen wird, dann drückst du einfach....
- FRI:** In den USA die Null für Operator und schon kommt die Polizei.
- ANT:** Also, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der USA, werft eure Waffen auf den Müll
- FRI:** Oder lieber in einen Riesenfleischwolf, zwecks Konversion: Gewehre zu Kochtöpfen.
- ANT:** Dann würde es auch weniger Kriege geben!
- FRI:** Kennst Du das Island of World Peace?
- ANT:** Eine Insel des Weltfriedens – so was kann sich doch nur die Friedensbewegung ausgedacht haben, wo liegt denn diese

² Kurt Mellenthin, USA wollen „Global Leadership“ verewigen (friedensforum 4/2012, S. 12)

³ Knapp 6.500 – vgl. Kurt Mellenthin a.a.O., S. 12

⁴ Fragwürdiges Freiheitsrecht (NZZ 25.07.2012)

⁵ 2. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten
(http://de.wikipedia.org/wiki/2._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten)

⁶ 2. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten
(http://de.wikipedia.org/wiki/2._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten)

Friedensinsel?

FRI: Bei dem Island of World Peace handelt es sich um die Insel Jeju, auch Cheju genannt⁷ im äußersten Süden von Südkorea,. Dort gab es 1948 ein fürchterliches Massaker an der Zivilbevölkerung und der damalige Präsident hat die Insel „Island of World Peace“ genannt⁸

ANT: Und was gibt es auf dieser Insel, große Friedenscamps oder so ?

FRI: Auf Jeju gibt es ein 450 Jahre altes Dorf, Gangjeong, das mitten in einem UNESCO Naturschutzgebiet liegt. Gangjeong ist ein kleines Fischer- und Bauerndorf, wo noch die Haenyo in den Korallenbänken nach Meeresfrüchten tauchen.⁹

ANT: High Noon?? Das ist doch ein Kinofilm, ein Western.

FRI: Nein, die Haenyo sind keine Cowboys, sondern Taucherinnen, also Frauen. Das hat historische Gründe, früher haben Männer und Frauen gemeinsam nach Meeresfrüchten getaucht, um sie zu verkaufen; aber die Männer mussten Steuern zahlen, die Frauen nicht,¹⁰ also

ANT: War es profitabler, wenn die Frauen gearbeitet haben?

FRI: So war es. Die Männer haben sich eher um die Kinder gekümmert.¹¹

ANT: Ich weiß nicht so recht, ob ich da leben möchte, aber auf jeden Fall, eine richtige Idylle.

FRI: Und in dieser Idylle will die südkoreanische Regierung bis zum Jahr 2014 für \$ 970 Millionen eine große Militärbasis für Kriegsschiffe und U-Boote bauen¹².

ANT: Das hat aber mit Frieden nichts mehr zu tun.

FRI: Deswegen lehnen auch 94 % der Bewohner von Gangjeong den Bau der Militärbasis ab und protestieren dagegen mit allen demokratischen Mitteln¹³.

ANT: Machen sie Demos?

ANT: Das vermutlich auch; die Bauern haben vier Jahre lang ihre Felder besetzt, die für die Militärbasis enteignet worden waren; sie legten sich vor die Lastwagen, die die Küste zubetonieren sollten und ketteten sich daran fest; manche sind in den Hungerstreik getreten.¹⁴

ANT: Das hat sich Südkorea bestimmt nicht ewig gefallen lassen.

FRI: Viele sind verhaftet worden oder bekamen hohe Geldstrafen oder Platzverweise für die enteigneten Felder, von denen sie bisher gelebt

⁷ Choe Sang-Hun, Island's Naval Base stirs opposition in South Korea (<http://www.nytimes.com/2011/08/19/world/asia/19base.html?pagewanted=all>)

⁸ Save Jeju Island, Asian Human Rights Commission (<http://www.demotix.com/news/1203598/save-jeju-island-world-peace-london?destination=search/context>)

⁹ Global Network, Ein Dort soll für eine Militärbasis verschwinden (Freiraum, Nr. 1 April 2012) Marinebasis auf Jeju-unerwünscht (Im Blick//Global Network, Beilage Freiraum Nr. 3/Okttober 2011; www.pressehütte.de)

¹⁰ Haenyo (<http://wikipedia.org/wiki/haenyo>)

¹¹ Haenyo (<http://wikipedia.org/wiki/haenyo>)

¹² Choe Sang-Hun, Island's Naval Base stirs opposition in South Korea, (<http://www.nytimes.com/2011/08/19/world/asia/19base.html?pagewanted=all>)

Global Network, Ein Dort soll für eine Militärbasis verschwinden (Freiraum, Nr. 1 April 2012)

¹³ Save Jeju Island, Asian Human Rights Commission (<http://www.iona.org/news.php?id=300>)

¹⁴ Marinebasis auf Jeju-unerwünscht (Im Blick//Global Network, Beilage Freiraum Nr. 3/Okttober 2011; www.pressehütte.de)

- haben.¹⁵
- ANT:** Aber weshalb wird diese Militärbasis gebaut, haben da die Amis auch die Finger drin?
- FRI:** Offiziell heißt es, zum Schutz von Südkorea's Handelswegen; die Militärbasis soll Südkorea auch vor dem bösen Bruder Nordkorea und auch vor China schützen.
- ANT:** Und inoffiziell?
- FRI:** Der südkoreanische Verteidigungsminister sagte, dass Kriegsschiffe der USA berechtigt seien, den Hafen anzulaufen. Die Aktivisten gegen die Militärbasis vermuten, dass die Amerikaner dort einen weiteren Stützpunkt für ihr Raketenabwehrsystem einrichten wollen¹⁶
- ANT:** Ja, direkt vor die chinesischen Haustüre.
- FRI:** Als eine Aktivistin die Koreanische Botschaft in Washington angerufen hat, um sich über den Bau der Marinebasis auf Jeju zu beschweren, bekam sie zur Antwort: „Rufen Sie nicht uns an, sondern das Außen- und Verteidigungsministerium der USA. Die machen Druck, dass die Basis gebaut wird.“¹⁷
- ANT:** Bekommen sie denn auch Unterstützung aus dem Ausland?
- FRI:** Ja, sie werden zum Beispiel vom Veterans Peace Team unterstützt¹⁸
- ANT:** Das sind doch ehemalige Militärs der USA – zum Beispiel aus dem Vietnamkrieg....
- FRI:** Ja, so ist es und das Global Network against Weapon und Nuclear Power in Space hat eine Delegation nach Gangjeong geschickt.¹⁹
- ANT:** Da können wir nur hoffen, dass das Militär nicht das Dorf Gangjeong besetzt! Denn nicht das Dorf, das Militär gehört.....
- PAP:** Militär gehört abgeschafft.
- FRI:** Richtig: Militär gehört abgeschafft!

¹⁵ Marinebasis auf Jeju-unerwünscht (Im Blick//Global Network, Beilage Freiraum Nr. 3/Oktober 2011; www.pressehütte.de)

¹⁶ Choe Sang-Hun, Island's Naval Base stirs opposition in South Korea (<http://www.nytimes.com/2011/08/19/world/asia/19base.html?pagewanted=all>)

¹⁷ Marinebasis auf Jeju-unerwünscht (Im Blick//Global Network, Beilage Freiraum Nr. 3/Oktober 2011; www.pressehütte.de)

¹⁸ War is a crime.org, VFP Veterans Peace Team Members go to Gangjeong Village, 9.03.2012 (<http://warisacrime.org/content/vfp-veterans-peace-team-members-go-gangjeong-village>)

¹⁹ Global Network, Ein Dorf soll für eine Militärbasis verschwinden (Freiraum, Nr. 1 April 2012)